

Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2017

Für den Verband Zürcher Strombezüger VZS verlief das Jahr 2017 in ruhigen Bahnen. Der Vorstand verfolgte die Entwicklungen auf dem internationalen und nationalen Strommarkt aufmerksam, sah sich aber zu keinen Massnahmen veranlasst.

Dank den engen Kontakten mit unserem kantonalen Stromversorgungspartner EKZ waren wir auch über die Absichten der Zürcher Regierung und des Parlamentes bezüglich der Stromversorgung im weitesten Sinne gut informiert. Die Entwicklungen in Sachen Gewinnabschöpfung bei den EKZ, Änderungen auf Gesetzesstufe oder im Vertragswesen verfolgte der Vorstand aufmerksam.

Der Vorstand ist nach wie vorüberzeugt, dass die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) gut aufgestellt sind, sich auf wandelnde Situationen erfolgreich einstellen und den Konsumenten sehr attraktive Preise bieten. Die Stromkonsumenten dürfen nach unseren Einschätzungen auch weiterhin auf günstige Konditionen zählen. Mit Blick auf die Energieeffizienz, die neuen erneuerbaren Energien, die e-Mobilität und die Entwicklung von intelligenten Netzen sind die EKZ schweizweit bei den führenden Unternehmen einzuordnen.

Mit dem Beschluss der Generalversammlung, die Verbandsaktivitäten auf „kleiner Flamme“ zu halten und nur im Bedarfsfall aktiv aufzutreten, konnten wir die Verbandsausgaben und somit auch die Mitgliederbeiträge auf ein Minimum reduzieren. Mit diesem Status sind wir jederzeit in der Lage, situativ auf Vorkommnisse zu reagieren und die Interessen unserer Mitglieder wenn nötig kraftvoll zu vertreten.

Bedanken möchte ich mich bei der Geschäftsleitung der EKZ, für die in offenem Austausch geführten und von gegenseitigem Respekt getragenen Aussprachen über die künftige Marschrichtung. Mein Dank gilt aber auch allen Kollegen im Vorstand und dem Sekretär für Ihr konstruktives Mitwirken.

VERBAND ZÜRCHER STROMBEZÜGER



Fritz Störi, Präsident